

# TIHO

## Anzeiger

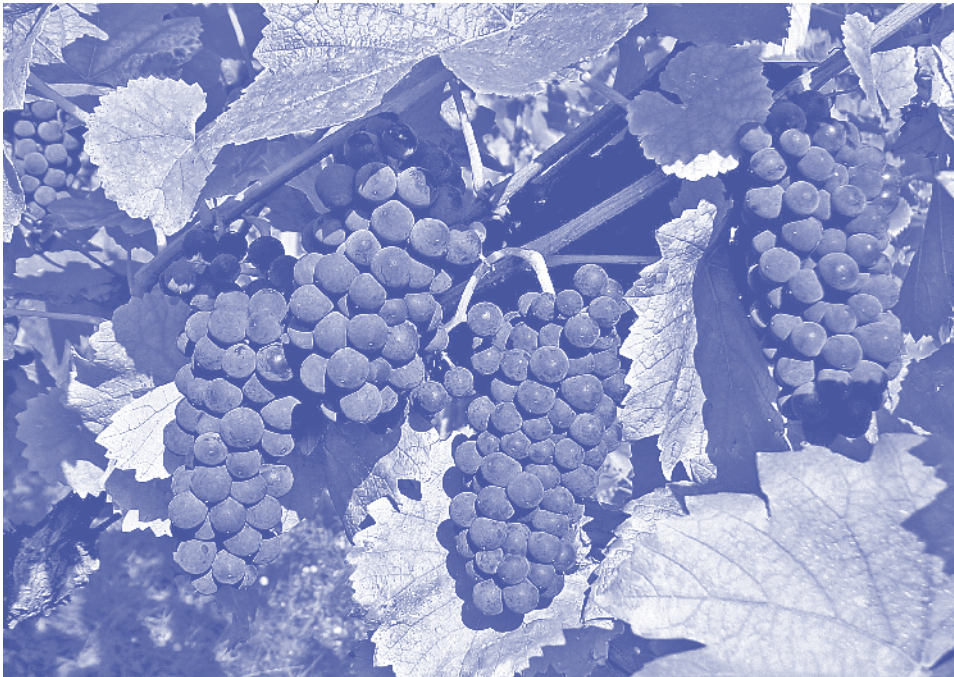


Foto: fotolia.de

- BMBF-Förderung

---

- Kooperation mit der Universität Rostock

---

- Projekt Parasol abgeschlossen

---

- Die kleine Vortragsreihe geht weiter

---

**Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover**

**38. JAHRGANG  
Heft 2/2009  
April 2009**

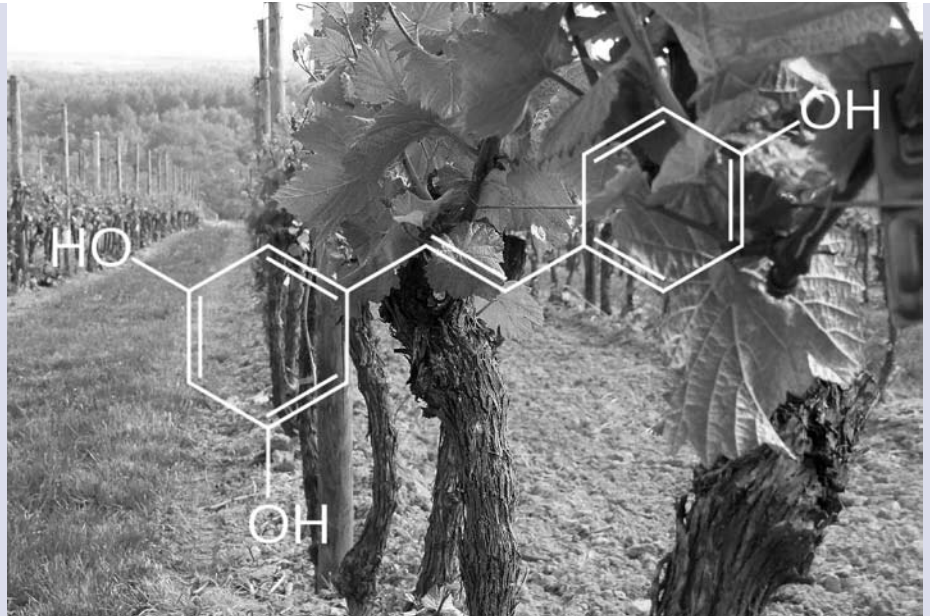
# Krebsprävention als Nachtisch: Joghurt mit Zusatzfunktion

**BMBF fördert  
Erforschung von  
Bestandteilen in  
Functional Food**

Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebserkrankung in Deutschland. Die Zahl der Menschen, die hierzulande jährlich an dieser Krebsart erkranken, wird auf über 70.000 geschätzt. Rund 31.000 Menschen sterben jährlich an Darmkrebs.

Prof. Dr. Pablo Steinberg, Leiter des Instituts für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, wird in Kooperation mit Wissenschaftlern/innen der Technischen Universität Braunschweig, der Universität Potsdam sowie der Breko GmbH die krebsspräventive Wirkung von Stoffen prüfen, die mit dem Antioxidans Resveratrol verwandt sind. Diese Stoffgruppe könnte beispielsweise in Joghurts oder Getränken zum Einsatz kommen und der Vorbeugung von Darmkrebs dienen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Professor Steinbergs Projekt „Oligomere Resveratrole als neue Functional Food Ingredients“ über drei Jahre mit 200.000 Euro.

„Sekundäre Pflanzenstoffe zählen zu den Hoffnungsträgern in der Chemoprävention von Krebserkrankungen“, erklärt Professor Steinberg. „In den vergangenen zehn Jahren wurde in vielversprechenden Studien mehrfach eine krebshemmende Wirkung von Resveratrol und seinen verwandten Stoffen nachgewiesen.“



Resveratrol ist ein pflanzlicher Inhaltsstoff, der nur in wenigen pflanzlichen Lebensmitteln wie beispielsweise in Weintrauben, Himbeeren oder Erdnüssen enthalten ist. In nennenswerten Mengen ist der Stoff, der zur chemischen Gruppe der Stilbene gehört, nur in Traubenprodukten enthalten. Die Menge Resveratrol, die über pflanzliche Lebensmittel aufgenommen wird, wird von Wissenschaftlern dennoch als zu gering eingeschätzt, um eine krebshemmende Wirkung zu entfalten.

Eine gute Quelle zur Gewinnung von Resveratrolderivaten sind Weinreben-sprösslinge, die beim Zurückschneiden der Reben in großer Menge anfallen. Die Breko GmbH hat einen Weinrebenextrakt entwickelt, der verschiedene Resveratrolverbindungen enthält. Um das Einsatzspektrum dieses Extraktes zu erweitern und um die Aufnahme im Körper zu verbessern, wurde dieser Extrakt nanoverkapselt. Nanoverkapselungen haben die Funktion, den Wirkstoff zu umschließen und ihn erst an einem bestimmten Ort freizusetzen, an dem er kontrolliert seine Wirkung entfalten kann.

Der Weinrebenextrakt und die verkapselte Form dieses Extraktes sollen in dem Projekt untersucht und verglichen werden, um zu zeigen, ob die Verbindungen geeignet sind, in funktionellen Lebensmitteln als krebshemmendes Mittel eingesetzt zu werden. Einige der Resveratrolverbindungen, die in den Extrakten vorkommen, sind noch wenig erforscht. Es gibt aber Voruntersuchungen, die darauf hinweisen, dass sie zum Teil ein größeres krebshemmendes Potential haben als Resveratrol selbst. Kann eine nennenswerte krebshemmende Wirkung nachgewiesen werden, soll der Extrakt als Bestandteil von funktionellen Lebensmitteln auf den Markt gebracht werden. Eine Möglichkeit wäre, es in Joghurts oder Getränken einzusetzen.

Die Wissenschaftler/innen hoffen, mit den nanoverkapselten Resveratrolverbindungen Kolorektalkarzinom, also Krebs im Dick- und Mastdarm, vorbeugen zu können. Das Kolorektalkarzinom tritt zu 95 Prozent nach dem 50. Lebensjahr auf. Nur fünf bis zehn Prozent dieser Tumore sind genetisch bedingt, mindestens 90 Prozent sind mit großer Wahrscheinlichkeit auf den Einfluss von Umwelt- und Ernährungsfaktoren zurückzuführen. ■

Wolfgang Baumgärtner

## Students meet Industry

### Erfolgreiche PhD-Veranstaltung im Institut für Pathologie

Im Rahmen des PhD-Studienganges „Veterinary Research and Animal Biology“ fand mit Unterstützung der „European Society of Toxicological Pathology“ vom 27. bis 28. Februar 2009 erneut die erfolgreiche Veranstaltung „Classic Examples in Toxicological Pathology“ statt.

Diese mittlerweile traditionelle Veranstaltung fand auch diesmal eine große Resonanz und es gelang, zahlreiche Experten/innen aus dem Bereich der toxikologischen Pathologie als Redner/innen zu gewinnen. Auf der von den Studierenden, PhD-Studierenden und Doktoranden/innen mit der Fachrichtung Pathologie mitorganisierten Veranstaltung wurden zahlreiche toxikologische Aspekte, wie sie bei der Medikamentenentwicklung zu beobachten und zu berücksichtigen sind, vorgetragen. Insbesondere die konzeptionelle Ausrichtung der Veranstaltung mit „State of the Art Lecture“-Vorträgen in Verbindung mit histologischen, fall-spezifischen Beispielen führte zu einem sehr regen Informationsaustausch zwischen Studierenden und Experten/innen aus verschiedenen Fachdisziplinen im Sinne eines „Hands On Workshops“. Neuropathologische Aspekte im Zusammenhang mit verschiedenen Substanzen wie auch substanzbedingten Veränderungen im Auge wurden ebenso diskutiert und präsentiert wie Nebeneffekte von Trägersubstanzen, Kontrastmitteln bei bildgebenden Verfahren wie auch die Beurteilung von Knochenmarksausstrichen im Zusammenhang mit toxisch wirkenden Substanzen. Die Moderation und Vorbereitung der Veranstaltung durch Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Drommer, Prof. Dr. Eberhard Karbe, Dr. Ulrich Deschl und Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner gewährleisteten einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Die von zahlreichen internationalen Experten/innen vorgetragenen Beiträge wurden mit großer Begeisterung von den Studierenden aufgenommen. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, in den Pausen fachspezifische Fragen mit Experten/innen verschiedenster Fachdisziplinen zu



Die Referenten/innen des Seminars. Hinten, von links: Dr. Thomas Wöhrmann, Nycomed, Dr. Richard Haworth, Glaxo-SmithKline, Dr. Klaus Weber, Harlan Laboratories; Mitte, von links: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Drommer, früher Institut für Pathologie, Prof. Dr. Eberhard Karbe, Consultant, Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner, PhD, Institut für Pathologie, Dr. Anna-Lena Berg, AstraZeneca R&D; vorne, von links: Dr. Rainer Ernst, Bayer Schering Pharma AG, Dr. Tanja Thio, Harlan Laboratories, Dr. Jenny McKay, AstraZeneca R&D, PD Dr. Peter Heiduschka, Universitäts-Augenklinik Tübingen

Foto: Brucker

erörtern und zu diskutieren und Fragestellungen aus der eigenen wissenschaftlichen Arbeit in die Diskussion einzubringen. Weiterhin diente die Veranstaltung dazu, das persönliche *Networking* von jungen Wissenschaftlern/innen und Pathologen/innen über die Institutsgrenzen hinaus zu pflegen.

Umfassende  
Sicherheit  
zu  
günstigen  
Preisen.

Eine Privathaftpflichtversicherung ist für Sie und Ihre Familie eine der wichtigsten Grundabsicherungen, auf die Sie keinesfalls verzichten sollen!

Haftpflichtversicherung:  
Singletarif ab 35,70 Euro p.a.  
Familientarif ab 43,46 Euro p.a.

**Privathaftpflichtversicherung**


DEUTSCHE ÄRZTE  
  
FINANZ

**Dipl.-Oec. Kerstin Rassau**

Herderstr. 1 30625 Hannover

 **0511/ 55 47 49 0**

 **0511/ 55 47 49 20**

 [Kerstin.Rassau@Aerzte-Finanz.de](mailto:Kerstin.Rassau@Aerzte-Finanz.de)

## Neue Strategien der Parasitenbekämpfung bei Wiederkäuern

„So wenig behandeln wie möglich und so viel behandeln wie nötig!“



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Abschlusstreffens in Edinburgh

Foto: PARASOL

Anfang Februar fand in Edinburgh das abschließende Meeting des internationalen Forschungsprojekts PARASOL (Parasite Solutions) statt. Hier wurden erstmalig, vor zahlreichen Gästen aus Wissenschaft, Industrie, Landwirtschaft und Politik, Forschungsergebnisse präsentiert und Empfehlungen ausgesprochen. Das Projekt PARASOL hat eine dreijährige Laufzeit und wird durch das 6. Europäische Forschungsrahmenprogramm gefördert. Seit Februar 2006 forschten zwölf wissenschaftliche Einrichtungen und fünf Unternehmen aus sieben EU-Staaten und Afrika gemeinsam an der Entwicklung nachhaltiger Strategien zur Kontrolle von Endoparasiten bei Wiederkäuern.

In den letzten Jahren haben die Resistenzentwicklungen gegenüber den gängigen Anthelminthika bei Wiederkäuern weltweit zugenommen. Ziel des PARASOL-Projekts war es daher, neue Behandlungsstrategien nach den Prinzipien des



Targeted Treatments (TT) und des Targeted Selective Treatments (TST) zu entwickeln. Die Methoden sollen sowohl eine nachhaltige Parasitenbekämpfung und somit Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Tiere sicherstellen, als auch eine weitere Ausbreitung der Resistenzen verhindern. Den erzielten Forschungsergebnissen folgend konnten deutliche Empfehlungen ausgesprochen werden, die in Edinburgh auf großes Interesse und positive Resonanz stießen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die TT- und TST-Methoden effektiv und praktikabel sind und dazu beitragen, die Entwicklung von Anthelminthikaresistenzen aufzuhalten. Bisher wurden die Herden unspezifisch behandelt, das heißt, wurde in einer Herde ein Parasitenbefall festgestellt, wurde die komplette Herde behandelt. Die neuen Behandlungsstrategien stützen sich auf die Identifizierung von Einzeltieren oder Gruppen, die von einer Behandlung am meisten profitieren würden. Für die Identifizierung der behandlungswürdigen Tiere wurden im Rahmen des Projektes praktikable diagnostische Techniken, wie beispielsweise FLOTAC, Milk-ELISA, FECPAK, entwickelt oder weiterentwickelt und in Edinburgh vorgestellt. Für die Umsetzung dieser neuen Methoden in der Anthelminthen-Kontrolle ist die enge Zusammenarbeit von Tierärzten/innen, landwirtschaftlichen Beratern/innen, Landwirten/innen und der Tiergesundheitsindustrie eine wichtige Voraussetzung.

Die aktuellen Ergebnisse, Empfehlungen und Hintergrundinformationen zum Projekt können im Internet unter [www.parasol-project.org](http://www.parasol-project.org) eingesehen werden und stehen dort zum Download bereit.

Beate Pöttmann

## Weiterbildungsprogramm für TiHo-Wissenschaftler/innen

„Professionelle Lehre“ – ein Zertifikatslehrgang zur Hochschuldidaktik

Zum dritten Mal startet im Herbst 2009 der Lehrgang „Professionelle Lehre“ an der TiHo. Die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover ist damit in der Tiermedizin Vorreiter. Wird das wissenschaftliche Personal professionell auf die Aufgaben in der Hochschullehre vorbereitet, profitieren alle davon:

- Die Dozentinnen und Dozenten, weil sie ihre didaktische Qualifikation und ihre Kenntnisse systematisch und nicht mehr per „Learning by Doing“ erwerben können – Lehre macht nach entsprechender Ausbildung viel mehr Freude.
- Die Studierenden, weil sie ideenreiche Lehre durch motiviertes Personal erfahren – die Zahl der Anwesenden im Unterricht wird dadurch gesteigert.
- Die Hochschule, weil sich dieses Engagement langfristig und nachhaltig in gut ausgebildetem Lehrpersonal,

positiven Evaluationsergebnissen und motivierten Studierenden niederschlagen wird.

Der Kurs „Professionelle Lehre“ bietet dazu die besten Voraussetzungen: Die Veranstaltungen finden vor Ort statt und sind individuell an die Bedürfnisse der tiermedizinischen Lehre angepasst. Mit dem Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig wurde ein erfahrener Partner gefunden, der neben der Vermittlung von entsprechenden Fachdozenten/innen auch die Entwicklung spezieller, für den Hochschultyp passende Konzepte anbietet.

Der Kurs geht über drei Semester und umfasst 200 Stunden. Finanziert wird der Lehrgang je zur Hälfte aus

Studienbeiträgen und aus Gleichstellungsmitteln der TiHo zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – im Gegenzug verpflichten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich für eine engagierte Lehre einzusetzen und den Kurs bis zum Abschluss durchzuführen.

Die ausgebuchten ersten beiden Lehrgänge bestätigen den Erfolg dieses Angebotes und schon jetzt sind viele der 16 Plätze im neuen Kurs reserviert. **Wenn Sie Interesse an dem Kurs haben, melden Sie sich umgehend an!** Informationen zum Lehrgang und zur Anmeldung finden Sie unter [www.tiho-hannover.de/einricht/vw/persentw](http://www.tiho-hannover.de/einricht/vw/persentw) Darüber hinaus können Sie sich an Dr. Beate Pöttmann wenden: Tel.: (05 11) 9 53-80 12, [beate.poettmann@tiho-hannover.de](mailto:beate.poettmann@tiho-hannover.de).

Beate Pöttmann

## Einstieg in die Forschung

### Die Graduate School der TiHo stellt ihre Forschungsstudiengänge vor

Was kommt nach dem Studium? Eine Antwort auf diese Frage zu finden, fällt vielen Studierenden nicht leicht. Die zahlreichen Möglichkeiten, die sich ihnen nach dem Studium bieten, machen die Entscheidung nicht leichter. Für Studierende, die eine Tätigkeit in der Forschung anstreben, veranstaltet die TiHo-Graduate School for Biomedical Sciences Hannover zum dritten Mal den Informationsnachmittag, den Graduate School Day. Er richtet sich an Studierende der Tiermedizin, der Biologie und anderer Naturwissenschaften und findet am Mittwoch, den

**13. Mai 2009 um 14:00 Uhr** im **Institut für Pathologie** statt.

Die Graduate School vereint mehrere postgraduale Studienangebote unter einem Dach:

- PhD Veterinary Research and Animal Biology
- PhD Systems Neuroscience
- Promotion zum Dr. rer. nat.
- MSc Animal Biology and Biomedical Sciences

Während des Nachmittages informieren Professoren/innen und Doktoran-

den/innen über die PhD-Studiengänge und das neue Angebot der Promotion zum *Doktor rerum naturalium* für Naturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

Der MSc-Studiengang richtet sich insbesondere an Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studienganges Biologie und wird während des Master-Infotages an der Leibniz Universität Hannover am 8. Mai 2009 vorgestellt. Ein detailliertes Programm finden Sie unter [www.uni-hannover.de/masterinfo](http://www.uni-hannover.de/masterinfo).

## Graduate School Day - Was kommt nach dem Studium?

Am **Mittwoch, den 13. Mai 2009 ab 14:00 Uhr** werden Wissenschaftler/innen der TiHo einen Einblick in die Studieninhalte und den Aufbau der verschiedenen Forschungsstudiengänge der Graduate School for Biomedical Sciences Hannover geben. Die Veranstaltung findet im **Hörsaal und im Foyer des Instituts für Pathologie** statt.

### Einleitung und Grußwort

14:15 - 14:25 Uhr

Begrüßung durch den Präsidenten der TiHo, Dr. Gerhard Greif

14:25 - 14:40 Uhr

Einleitung, Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna, Institut für Parasitologie

### Vorstellung der Programme

14:40 - 14:50 Uhr

PhD-Programm „Veterinary Research and Animal Biology“, Prof. Dr. Gerhard Breves, Physiologisches Institut

14:50 - 15:00 Uhr

PhD-Programm „Systems Neuroscience“, Prof. Dr. Wolfgang Löscher, Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie

15:00 - 15:10 Uhr

Promotion zum Dr. rer. nat., Prof. Dr. Pablo Steinberg, Institut für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik

### Gastvortrag

15:10 - 16:00 Uhr

Tiermedizinische Forschung, ein spannendes Berufsfeld, das Neugier mit Tiergesundheit verbindet, Prof. Dr. Marc Vandeveld, Universität Bern

### Forschung in der Graduate School

16:00 - 17:00 Uhr

Im Foyer wird jedes PhD-Programm mit jeweils drei Kurzvorträgen und Postervorstellungen von den PhD-Studierenden vorgestellt. Außerdem gibt es Informationsstände zu den Programmen.

### Ausklang

17:00 Uhr

Schlusswort  
Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner,  
Institut für Pathologie

Ab 17:10 bis ca. 18:30 Uhr

Grillen und Informationsaustausch für Gäste und Programmbeteiligte

### Weitere Informationen

zur TiHo-Graduate School finden Sie im Internet unter: [www.tiho-hannover.de/studium/graduate\\_school](http://www.tiho-hannover.de/studium/graduate_school) oder erhalten Sie von:

Dr. Beate Pöttmann  
Koordination der Graduate School for Biomedical Sciences  
Hannover

Tel.: (05 11) 9 53-80 12

E-Mail: [beate.poettmann@tiho-hannover.de](mailto:beate.poettmann@tiho-hannover.de)

**Veterinärmedizinisch-landwirtschaftliche Reise Kirgisien**

- Aug/Sept 2009 - [pschiera@fh-lausitz.de](mailto:pschiera@fh-lausitz.de) - 035725/92864

## Spitzenforscher kooperieren

### Vertrag zwischen der TiHo und der Universität Rostock

Die Universität Rostock und die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover haben einen Kooperationsvertrag über den Austausch forschungsbasierter Lehrangebote geschlossen. Ziel des Vertrages ist die Ergänzung der Lehrangebote der beiden Hochschulen, die mit dem jeweils eigenen wissenschaftlichen Personal nicht möglich wäre. So wird Prof. Dr. Ingo Nolte, Leiter der Klinik für Kleintiere der TiHo, Lehrtätigkeiten an der Universität Rostock übernehmen. Im Gegenzug wird Prof. Dr. Rudolf Guthoff aus der Augenklinik der Universität Rostock an der TiHo lehren.

Der Kooperationsvertrag wurde am 6. März 2009 in Rostock gemeinsam vom Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann, vom Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Henry Tesch, von Prof. Dr. Wolfgang Schareck, Rektor der Universität Rostock, von TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif sowie von Professor Guthoff und von Professor Nolte unterzeichnet.

Der Vertrag gründet sich auf eine gewachsene transdisziplinäre Zusammenarbeit der beiden Hochschulen auf Projekt- und Personenebene. Innerhalb des Sonderforschungsbereichs Transregio 37 zu Mikro- und Nanosystemen in der Medizin arbeiten die Universität Rostock und die TiHo erfolgreich mit der RWTH Aachen, der Leibniz Universität Hannover und der Medizinischen Hochschule Hannover zusammen. Schon jetzt gibt es im Rahmen des Transregio 37 einen regen Austausch an Mitarbeitern/innen zwischen den universitären Einrich-

tungen. Durch die Lehrtätigkeit von Prof. Dr. Rudolf Guthoff an der TiHo und die Einbindung von Prof. Dr. Ingo Nolte in die Lehrtätigkeit an der Universität Rostock kommt es nun auch auf Hochschullehrerebene zu einem transdisziplinären Austausch in der studentischen und postgradualen Ausbildung.

„Durch den vorliegenden Kooperationsvertrag soll die bestehende gute Zusammenarbeit zwischen beiden Universitäten in eine neue Dimension der Partnerschaft gehoben werden - als Grundlage für die gemeinsame Entwicklung hochinnovativer Projekte“, sagte TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif während der Vertragsunterzeichnung in Rostock. Die Lehrinhalte der beiden Professoren sollen einen engen Bezug zu ihren wissenschaftlichen Tätigkeiten haben. Der Forschungsschwerpunkt von Professor Nolte liegt in der Onkologie des Hundes und der Entwicklung neuartiger Therapieansätze bei Krebserkrankungen des Menschen unter Nutzung der Forschungsergebnisse beim Hund. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Biomedizintechnik. Professor Guthoff entwickelt unter anderem neuartige Therapieansätze zur Glaukombehandlung sowie neuartige bildgebende mikroskopische Techniken zur Visualisierung oberflächennaher Gewebestrukturen am lebenden Organismus. „Ich bin mir sicher, dass diese Zusammenarbeit ein weiteres Beispiel dafür sein wird, wie wichtig Kooperationen im Wissenschaftsbetrieb sind. Hier sind alle Voraussetzungen für erfolgreiches gemeinsames Forschen gegeben.“ lobte Lutz Stratmann, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur.

Elisabeth große Beilage

## Lehrangebot im Praktischen Jahr erweitert

### Neue CASUS®-Fälle zur Diagnostik im Schweinebestand



**Haben einen neuen CASUS®-Fall entwickelt: Jana Nitz, Helge Boll, Anna Lüdemann, Dr. Elisabeth große Beilage, Stefanie Wilhelm und Dr. Heiko Nathues (von links)**

Foto: privat

Helge Boll, Anna Lüdemann und Jana Nitz haben ihre Zeit, die sie während des Praktischen Jahres in der Außenstelle für Epidemiologie der TiHo in Bakum verbracht haben, genutzt, um die eigenen Kenntnisse zur Bestandsdiagnostik in Schweineherden zu verbessern und gleichzeitig neues Lehrmaterial für nachfolgende Jahrgänge zu erstellen. Im Rahmen eines sechswöchigen Projektes, das finanziell aus den Studienbeiträgen gefördert und von PD Dr. Elisabeth große Beilage, Dr. Heiko Nathues, Dr. Jan Ehlers und Prof. Dr. Dagmar Waberski betreut

wurde, haben die drei Studierenden zentrale Krankheitskomplexe für die tierärztliche Betreuung von Schweinebeständen im E-Learning-Programm CASUS® zusammengestellt. Die Projektteilnehmer/innen haben in zwei Schweineherden mit Atemwegs- oder Darmerkrankungen bei Mastschweinen und in einer Herde mit Reproduktionsstörungen bei Sauen eine umfassende Diagnostik durchgeführt und umfangreiches Video- und Fotomaterial erstellt. Die praktizierenden Tierärzte Inge Böhne aus Melle und Dr. Thomas große Beilage aus Essen in Oldenburg

sowie die Tierärztin Stefanie Wilhelm aus der Außenstelle haben das Projekt aktiv unterstützt.

An der Bestandsbetreuung von Schweinen interessierte Studierende werden virtuell in die einzelnen Untersuchungsgänge einer Bestandsuntersuchung einbezogen. In sehr praxisnaher Form werden den CASUS®-Nutzern/innen das korrekte Erstellen einer ausführlichen Anamnese, die Erhebung klinischer Befunde im Stall und die Einleitung sowie Durchführung weitergehender Untersuchungen (Sektion, umfassende Labor Diagnostik, Schlachtcheck, Stallklimamessungen) demonstriert. Die CASUS®-Nutzer/innen können die Ergebnisse der verschiedenen Untersuchungen anhand der Originalbefunde einsehen und interpretieren. Abschließend werden umfassende Empfehlungen für die Therapie und Prophylaxe erstellt.

Die neuen CASUS®-Fälle sind für die Studierenden in den klinischen Semestern ab sofort verfügbar. Nichtstudentische Interessierte können sich von dem E-Learning-Berater der TiHo, Dr. Jan Ehlers, jan.ehlers@tiho-hannover.de, (05 11) 9 53-80 54, für den Kurs freischalten lassen.



# Tierisch einfach.

Ihre Versandbuchhandlung für Veterinärmedizin

  
**fachbuch-schaper.de**  
veterinärmedizin

Rund um die Uhr bestellen: [www.fachbuch-schaper.de](http://www.fachbuch-schaper.de)

Bücher und vieles mehr • Neuerscheinungen • Sonderangebote • knallhart kalkuliert!

Sabine Aboling

## Aus Rasen wird Wiese

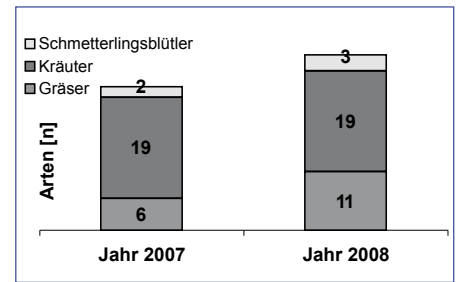
Was auf den ersten Blick wie ein vernachlässigtes Stück Unland vor dem Institut für Tierernährung aussieht, sind die Folgen eines dynamischen Langzeitversuchs im Jahresgang. Wie entwickelt sich ein jahrzehntelang als Parkrasen gepflegtes Grünland, wenn TiHo-Gärtnermeister Hans-Hermann Harms es nur noch einmal im Jahr mäht? Während alle Rasenflächen auf dem Campus ganzjährig ein gleichmäßiges Grün zeigen, kamen 2007 auf der „Lehrwiese“ die ersten typischen Wiesenpflanzen zur Blüte: Wiesen-Fuchschwanz und Knautgras als Hochgräser sowie Stumpfbältriger Ampfer und Jakobs-Kreuzkraut als Stauden.

Wiesenpflanzen vertragen maximal zweischürige Mahd, also zweimaliges Mähen im Jahr, und daran haben sie sich sichtbar angepasst: Zum Beispiel vergehen die Fruchtstände nach der

Abreife erst im Frühsommer. Deshalb sieht die Lehrwiese im Spätsommer „vernachlässigt“ aus, auch wenn Schafgarbe und Ferkelkraut gerade in Vollblüte stehen.

Die Artenzahl auf der Lehrwiese stieg in 2008 von 27 auf 33. Das ließ die Mittelwerte der ökologischen Zeigerzahlen der Flora leicht sinken. Dies bedeutet, dass der Standort seit 2007 tendenziell trockener und nitratärmer geworden ist. Auffällig war die Fluktuation der Kräuter: Beifuß und Kratzdistel verschwanden, Sparrige Segge und Gewöhnliche Nelkenwurz erschienen.

Der mit der Umnutzung verbundene Wechsel im Blühaspekt und der Vegetationsstruktur schult in der vorklinischen Ausbildung das Verständnis für ökologische Zusammenhänge.



**Die Artenzahl der verschiedenen Pflanzengruppen auf der Lehrwiese**  
Abbildung: Aboling

Dabei dienen die Pflanzen zu jeder Jahreszeit nicht nur als bequem zu sammelndes Material für das Herbarium, sondern auch, um *in vivo* Artenkenntnisse von Futterkräutern und toxischen Vertretern zu trainieren.

Spannend bleibt, ob sich unter den gegenwärtigen Bedingungen die Ausbreitung von Kreuzkraut und Ampfer fortsetzt. Vorausgesetzt, niemand erwartet von einer Wiese wie ein Rasen auszusehen.



Der Rasen vor dem Institut für Tierernährung im Jahr 2006  
Foto: Aboling



Dieselbe Fläche im Jahr 2008  
Foto: Aboling

## Die kleine Vortragsreihe geht weiter

### Der Blick über den Tellerrand - auch im Sommersemester 2009

Dienstag, 28. April 2009, Aula,  
**19:00 Uhr**  
Dr. Gerd Heuschmann aus Dülmen,  
Autor, Tierarzt und Pferdewirt  
„Die Beurteilung der Ausbildung eines  
Pferdes“

Dienstag, 9. Juni 2009, Aula,  
20:00 Uhr  
Prof. Dr. Bernd Küster,  
Museum Oldenburg  
„Worpswede - Geschichte einer  
norddeutschen Künstlerkolonie“

Dienstag, 7. Juli 2009, Aula,  
20:00 Uhr  
M. Phil. Thomas Brunotte,  
VolkswagenStiftung, Hannover  
„Sinn und Grenzen des Blicks über den  
Tellerrand“

Dienstag, 12. Mai 2009,  
**Alte Apotheke**, 20:00 Uhr  
Prof. Dr. Wilhelm Schänzer,  
Sporthochschule Köln  
„Trainierst Du noch oder dopst Du  
schon - eine biochemische Analyse“



Die TiHo lädt alle Studierenden, Alumni, Mitarbeiter/innen der Hochschule, deren Angehörige, Freunde/innen der TiHo und alle Interessierten herzlich ein, an dieser Vortragsreihe teilzunehmen. Der Eintritt ist frei.



Susanne Lindhoff

## Frauen in die EU-Forschung

Nach wie vor besteht im Hochschulbereich in vielen Fachbereichen ein deutlicher „Gender Gap“: Je höher die Karrierestufe, desto weniger Frauen - trotz durchschnittlich besserer Ergebnisse von Hochschulabsolventinnen. Dieses Bild findet sich auch bei der Antragstellung für Drittmittel: Frauen stellen nach wie vor seltener Förderanträge als ihre männlichen Kollegen. Von 2007 bis 2013 stellt die Europäische Union mit dem 7. Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) mehr als 53 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. Und auch hier sind Anträge von Frauen bislang in der Minderzahl.

Die deutsche und die europäische Forschungspolitik hat das Ziel, den Frauenanteil in der Wissenschaft zu steigern und die Garantie von Chancengleichheit sicherzustellen. Um Wissenschaftlerinnen auf die Beteiligungsmöglichkeiten im 7. FRP aufmerksam zu machen, veranstaltet die Kontaktstelle „Frauen in die EU-Forschung“ (FiF) im Mai 2009 die bundesweite Aktionswoche „Chancen für Wissenschaftlerinnen im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm“. Die Kontaktstelle wurde vom Referat Chancengerechtigkeit in Bildung und Forschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) eingerichtet, ist Teil des EU-Büros des BMBF und berät Wissenschaftlerinnen bei der Einwerbung von EU-Projekten.

Mit der Posterausstellung „Chance EU-Forschung“ informiert FiF über den Aufbau, die Beratungsstrukturen und die Beteiligungsmöglichkeiten am 7. EU-Forschungsrahmenprogramm. Dazu werden erfolgreiche Antragstellerinnen in Deutschland mit ihren EU-Projekten vorgestellt. Am **13. Mai 2009** wird die **Posterausstellung** im Rahmen des Graduate School Days von 14:00 bis 17:00 Uhr in der TiHo im Foyer des Institutes für Pathologie zu sehen sein. Am **14. Mai 2009** wird die Ausstellung dann noch einmal im Foyer des Lehrgebäudes I gezeigt, wo am selben Tag von 13:00 bis 17:00 Uhr ein **Workshop** von FiF zum **Thema „Chancen für Wissenschaftlerinnen im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm“** für alle Wissenschaftlerinnen an der TiHo stattfindet. Der Workshop gibt einen fundierten Überblick über das 7. FRP und befasst sich unter anderem mit den unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, den Rahmenbedingungen einer EU-Förderung und dem Weg der Antragstellung. Neben der Referentin des FiF, Randi Wallmichrath, wird Dr. Heike Gernns vom EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim die Veranstaltung begleiten. Außerdem wird Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna aus dem Institut für Parasitologie der TiHo über seine Projekt- und Antrags Erfahrungen berichten.

Falls Sie spezielle Wünsche zum Inhalt des Workshops haben, teilen Sie uns diese bitte bei Ihrer Anmeldung unter [susanne.lindhoff@tiho-hannover.de](mailto:susanne.lindhoff@tiho-hannover.de) oder telefonisch unter (05 11) 9 53-80 33 mit. Allgemeine Informationen zur Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung finden Sie unter: [www.eubüro.de/arbeitsbereiche/fraueneuforschung](http://www.eubüro.de/arbeitsbereiche/fraueneuforschung)

## „Ein Platz an der TiHo!“ - schon über 120 Patinnen und Paten

Mit Ihrer Patenschaft für einen Hörsaalplatz im neuen Klinikum am Bünteweg der TiHo erhalten Sie ein kleines Metallschild, das Ihren Namen trägt und auf dem Hörsaalstuhl angebracht wird. So ist „Ihr Platz“ immer erkennbar.



Foto: Fotolia

Mit Ihrer Spende fördern Sie eine lebendige Campus-Kultur an der TiHo mit Begegnungen und Austausch zwischen den Angehörigen der TiHo, den Studierenden und den Gästen aus aller Welt.

Weitere Informationen bekommen Sie unter [www.tiho-hannover.de/ihrplatz.htm](http://www.tiho-hannover.de/ihrplatz.htm) oder bei Antje Rendigs, Tel.: (05 11) 9 53-80 28

### OP-Schürzen mit Ringverschluss



z.B. aus PVC schwer, oliv,  
Art.-Nr. 36 1907 ...

### Sicherheitsstiefel DUNLOP Purofort



mit Stahlkappe und  
Stahlsohle, grün,  
Art.-Nr. 42 1285 ...

## Katalog



bitte anfordern!



LUDWIG BERTRAM GMBH  
Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen  
Telefon (+49) 05102 917-590  
Telefax (+49) 05102 917-599  
E-Mail: [mvinfo@medvet.de](mailto:mvinfo@medvet.de)  
Internet: [www.medvet.de](http://www.medvet.de)

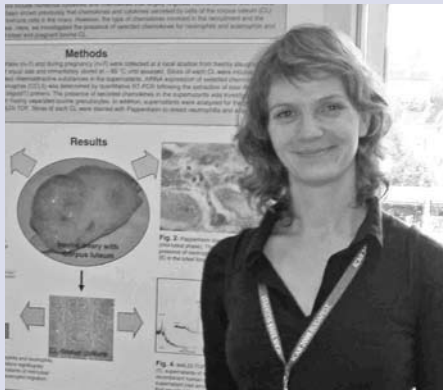
Fachhandel für Veterinärmedizin

# Zum Austausch ins Ausland - Kongressreisen

Die Teilnahme an Kongressen stellt für Nachwuchswissenschaftler/innen nicht nur eine wissenschaftliche sondern auch eine finanzielle Herausforderung dar. Die Kosten für Anreise, Hotel und Teilnahmegebühr sind hoch und die TiHo-Einrichtungen können häufig nur im geringen Maße finanziell unterstützen. Um den jungen Forscher/

innen trotzdem die wichtige Erfahrung der Präsentation von Forschungsergebnissen vor Fachpublikum zu ermöglichen, stellt die Gesellschaft der Freunde Kongresskostenzuschüsse zur Verfügung. Im Folgenden lesen Sie Auszüge der Berichte von vier geförderten Kongressreisen im vergangenen Jahr:

## The International Congress on Animal Reproduction (ICAR)



Sybille Raddatz stellte in Budapest ihre Arbeit vor  
Foto: privat

14. bis 17. Juli 2008 in Budapest, Ungarn  
Sybille Raddatz, Arbeitsgruppe Immunologie, und Jacquelin Schult, Klinik für Rinder

„[...] Das von Jacquelin Schult präsentierte Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen der Klinik für Rinder der TiHo und dem Rindergesundheitsdienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Mehr als fünfhundert Rinder hat sie auf das Vorliegen und die Auswirkungen einer Gebärmutterhalsentzündung (Zervizitis) untersucht. Sybille Raddatz präsentierte in Budapest neueste Erkenntnisse zum Einfluss des Immunsystems auf die Physiologie des bovinen Gelbkörpers.“



Jacquelin Schult vor ihrem Poster  
Foto: privat

## Pestivirus-Symposium der European Society of Veterinary Virology (ESVV)

16. bis 19. September 2008 in Uppsala, Schweden  
Anastasia Lange, Institut für Virologie

„[...] Zu den Pestiviren zählen veterinärmedizinisch relevante Erreger wie das Virus der Klassischen Schweinepest (KSPV), der Bovinen Virusdiarrhö (BVDV) und das Border Disease Virus (BDV) der Schafe. [...] Neben Plenarvorträgen zu den sechs Schwerpunktbereichen Allgemeine Virologie, Virus-Wirt-Interaktion, Diagnostik und Impfstoffe, Biologische Sicherheit, Epidemiologie und Kontrolle und sozial-ökonomische Aspekte der Pestivirus-Kontrolle gab es 41 weitere Vorträge und 81 Poster.“



Anastasia Lange, Denise Henrych und Katrin Pannhorst (v.l.n.r.) in Uppsala  
Foto: privat

## 26th Annual Meeting of the European Society of Veterinary Pathology

17. bis 21. September 2008 in Dubrovnik, Kroatien  
Stephanie Klein, Institut für Pathologie

„[...] Drei Doktorandinnen aus dem Institut für Pathologie, die alle mit dem Theiler's Murine Encephalomyelitis Virus (TMEV) arbeiten, nahmen an dem Kongress teil. Im Maustiermodell wird durch die intrazerebelläre Inokulation von TMEV ein bipha-

sischer Krankheitsverlauf induziert, der in seiner chronischen Form als anerkanntes Tiermodell für die chronisch progressive Form der Multiplen Sklerose dient. [...] Stephanie Klein stellte die Ergebnisse ihrer Arbeit zum Verlauf der Apoptose von autoreaktiven T-Zellen in Mäusestämmen vor, die nachweislich an der Zerstörung der Myelin-Schutzschicht der Neurone im Rückenmark beteiligt sind.“



Stephanie Klein (2. v. l.) während des Kongresses in Dubrovnik  
Foto: privat

Als Mitglied der Gesellschaft der Freunde der TiHo unterstützen Sie die Teilnahme von Nachwuchswissenschaftler/innen an Kongressen im In- und Ausland. Wenn Sie noch kein Mitglied sind, es aber

werden wollen, finden Sie das Online-Mitgliedsformular unter [www.tiho-hannover.de/gdf](http://www.tiho-hannover.de/gdf). Der Jahresbeitrag beträgt 30,00 Euro, für Studierende 10,00 Euro.

Ernst-Heinrich Lochmann

## Tierarzt Werner Steinigeweg†

Die Vögel auf dem Friedhof in Hämelerwald sangen ein trauriges Abschiedslied für einen Menschen, der sie geliebt hat und viel zu früh zum Flug in Gottes ewiges Reich starten musste. Am 20. Januar 2009 haben wir dem Tierarzt Werner Steinigeweg ein herzliches Lebewohl nachgerufen. Neben Familienangehörigen und persönlichen Freunden waren Kollegen und auch Mitglieder der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover gekommen.

Werner Steinigeweg ist am 15. Januar 2009 unerwartet nach nur kurzem, aber sehr schwerem Krankenlager in die Ewigkeit abberufen worden. Am 3. Januar 1948 in Emden geboren, hat er 1967 in Hamburg das Abitur erworben, anschließend bis 1973 in Hannover an der TiHo Veterinärmedizin studiert und die Approbation als Tierarzt erhalten.

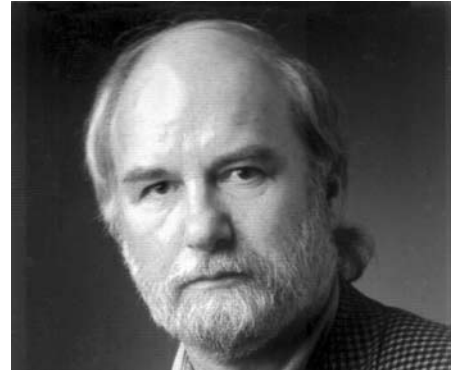
Am 1. Oktober 1975 trat er in die Presse- und Protokollstelle der TiHo ein, zunächst als stellvertretender Pressereferent, ab 1978 als Leiter. Er, der nicht auf Berufserfahrungen in der PR-Arbeit zurückgreifen konnte, hat sich mit viel Interesse und Elan schnell in seine neue, für einen Tierarzt völlig fremde Materie eingearbeitet. Um auch wirklich dazuzugehören, war er Mitglied in zwei deutschen Journalisten-Verbänden.

Von Anbeginn war es für Werner Steinigeweg eine wichtige Aufgabe, anfänglich

in Kooperation mit dem Pressestellenleiter, den TiHo-Anzeiger zu redigieren. Er hat dieses für die Selbstdarstellung der Hochschule nach innen und außen bedeutungsvolle und geschätzte Medium ständig weiterentwickelt. Dabei war ein für die Arbeitsabläufe in der Pressestelle wesentlicher Schritt die Übertragung der Erstellung von Layout und Druck aus TiHo-Heimarbeit an einen renommierten Verlag.

Werner Steinigeweg war den Journalistinnen und Journalisten der Print- wie auch der audiovisuellen Medien sehr rasch ein gesuchter und geschätzter Ansprechpartner geworden, ein ausgesprochenes Vertrauensverhältnis hatte sich entwickelt. Dank seines aufgeschlossenen, kontaktfreudigen, liebenswürdigen Naturells, seines immer ausgleichenden, nie schrillen oder gar brüskenden Wesens war es ihm möglich, die bestehenden Verbindungen der Hochschule zu den Medien zu erweitern, zu vertiefen und kreativ zu pflegen. Dazu gehörten vor allem schriftliche Presseinformationen, Pressekonferenzen, Pressegespräche, Reportagen, Interviews und Beratungen. Doch die Obliegenheiten reichten in ihrer Vielfalt weit über die Medienkontakte hinaus. So gehörten zu seinen Aufgaben auch Hochschulführungen, Besucherbetreuung, Aufgaben des Protokolls und vieles mehr.

Doch bereits 1986 zwangen ihn gesundheitliche Probleme, die ihn schon seit



Werner Steinigeweg

Foto: privat

Jahren belasteten und gegen die er immer angekämpft hatte, die berufliche Tätigkeit aufzugeben. Aber auch als Rentner war er rege tätig. Sein Interesse galt in erster Linie der Ornithologie. Er war aktiv als Vogelhalter sowie im Verbandswesen als Mitglied, Vizepräsident und Präsident von ornithologischen und Vogelhalterorganisationen sowie Tier- und Artenschutzvereinigungen. Auch war er Buch- und Zeitschriftenfachautor. Ferner gehörte seine Liebe in enger Verbindung mit der Vogelkunde der Fotografie. Aus seiner Kamera stammen meisterhafte Aufnahmen auch von seltenen und solchen Gefiederten, die man nur schwer zu Gesicht bekommt.

Mit dem Tierarzt Werner Steinigeweg ist ein Mensch viel zu früh heimgegangen, der im Berufsleben und danach seine Aufgaben mit Engagement erfolgreich wahrgenommen hat. Ein Mensch, der trotz seiner gesundheitlichen Belastungen nie geklagt, sich nie selbst bemitleidet hat. Ein guter, selbstlos hilfsbereiter, auf Kollegialität bedachter Mensch, ein wirklicher Freund.

## WDT – der starke Partner für jeden Tierarzt!



**Pfote drauf!**



Die Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG ist eine der führenden Firmen des deutschen Veterinär-Pharmamarktes. Mit derzeit ca. 15.000 Artikeln bieten wir Ihnen ein umfassendes Sortiment an Pharmazeutika, Praxisbedarfsartikeln und Großhandelsprodukten.

Bestellen Sie bei uns:

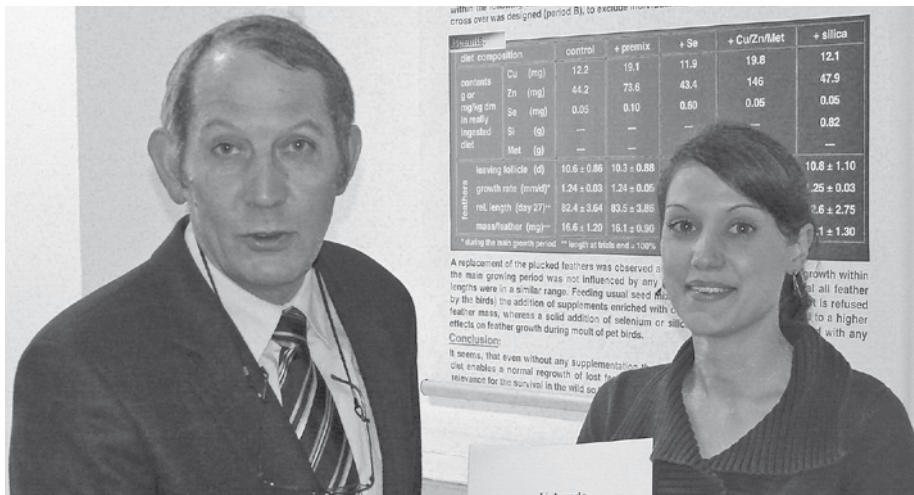
- alles in Top-Qualität
- bedarfsgerechte Mengen – just in Time
- WDT-Pharmazeutika
- Praxisbedarf, Praxiseinrichtungen und Autoausbau – alles aus einer Hand

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG  
Siemensstraße 14 · 30827 Garbsen · Telefon 05131 - 705 - 111  
Freefax (0800) 0 88 88 88 · www.wdt.de

Josef Kamphues

## Gute Leistung wird belohnt

Auszeichnung hervorragender Studienleistungen durch die H. Wilhelm Schaumann Stiftung



Prof. Dr. Josef Kamphues überreichte Verena Stratmann die Urkunde der H. Wilhelm Schaumann Stiftung Foto: privat

Die H. Wilhelm Schaumann Stiftung ermöglicht und fördert seit Jahren Forschungsvorhaben aus den Bereichen Tierernährung, Tierhaltung und Tiergesundheit – fokussiert auf die landwirtschaftlichen Nutztiere. Daneben ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein besonderes Anliegen der Stiftung: Alljährlich ermöglicht die H. Wilhelm Schaumann Stiftung eine Auszeichnung bester Studienleistungen. Für das Jahr 2008

erhielt an der TiHo Verena Stratmann diese Auszeichnung für ihre hervorragenden Prüfungsleistungen. Prof. Dr. Josef Kamphues überreichte ihr am 18. Februar 2009 im Institut für Tierernährung die entsprechende Urkunde und 500,00 Euro Preisgeld.

Wir gratulieren Verena Stratmann zu dieser Auszeichnung und wünschen ihr für das weitere Studium ähnlich glänzende Ergebnisse.

## Ausgezeichnete Dissertation

Dr. Verena Große Liesner erhält Preis der H. Wilhelm Schaumann Stiftung



Dr. Verena Große Liesner wurde von der H. Wilhelm Schaumann Stiftung ausgezeichnet Foto: privat

Anlässlich der 63. Tagung der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie in Göttingen erhielt Dr. Verena Große Liesner am 11. März 2009 in der Aula der Georg-August-Universität Göttingen durch Prof. Dr. Dr. h. c. Ernst Kalm die Urkunde der H. Wilhelm Schaumann Stiftung und 1.000 Euro Preisgeld für ihre Dissertation „Untersuchungen zum Einfluss der Vermahlungsintensität und der Mischfutterkonfektionierung sowie einer Zugabe von Lignozellulose auf die Gesundheit der Magenschleimhaut bei Absetzferkeln“.

Bei dieser Dissertation handelt es sich um eine Kooperation des Instituts für Tierernährung (Prof. Dr. Josef Kamphues), des Instituts für Pathologie (Prof. Dr. Andreas Beineke) und dem Physiologischen Institut (PD Dr. Sabine Leonhard-Marek). Unter dem Titel „Damit das Futter nicht auf den Magen schlägt – zur Bedeutung der Futterstruktur für die Magengesundheit bei Schweinen“ wurden wesentliche Ergebnisse dieser Dissertation im Forschungsmagazin 2008 der TiHo veröffentlicht. Neben diversen Abstracts entstand aus Ergebnissen der Arbeit von Dr. Große Liesner auch eine Originalarbeit im Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition.

Wir gratulieren Dr. Große Liesner zu diesem persönlichen Erfolg und danken der H. Wilhelm Schaumann Stiftung für diese Auszeichnung und Anerkennung junger Nachwuchswissenschaftler/innen, was im Interesse unserer Fachdisziplin, der Tierernährung, liegt.

### Kurz notiert

#### Ruhestand

■ Prof. Dr. Wilfried Meyer aus dem Anatomischen Institut ist zum 31. März 2009 in den Ruhestand getreten.

#### Habilitation

■ Dr. rer. nat. Wilfried Kues wurde auf Beschluss des Senats die Venia Legendi für das Fachgebiet „Zellbiologie“ erteilt. Privatdozent Kues hat seine Habilitationsschrift „Experimentelle Untersuchungen zur Transgenese bei Nutztieren“ im Institut für Tierzucht des Friedrich-Loeffler-

Instituts, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit angefertigt.

#### Gremien

■ Prof. Dr. Josef Kamphues, Leiter des Instituts für Tierernährung, ist erneut zum ersten Vorsitzenden des Beirats des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) ernannt worden.

#### Prof. Dr. Peter Valentin-Weigand

ist in den Vorstand des Zentrums Infektionsbiologie (ZIB) Hannover gewählt worden.

#### Dienstjubiläum

■ Karin Löppen aus der Klinik für Rinder feierte am 8. März 2009 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Astrid Bienert

## Fortbildung an der Klinik für Pferde

### Zahnheilkunde des Pferdes – Grundlagen der Diagnostik und Behandlung

Am 7. Februar 2009 fand an der Klinik für Pferde der TiHo erstmals eine ganztägige klinische Fortbildung für Tierärztinnen und Tierärzte zum Thema Zahnheilkunde des Pferdes statt. In der mit 24 Teilnehmern/innen aus dem gesamten Bundesgebiet ausgebuchten Veranstaltung wurden die Grundlagen der Diagnostik und Behandlung von Zahnerkrankungen des Pferdes vermittelt.

In kleinen Gruppen von maximal sechs Personen wurde die Thematik an vier verschiedenen Stationen mit dem jeweiligen Referenten/in theoretisch, aber vor allem praktisch bearbeitet: Anatomische Besonderheiten von Kopf und Maulhöhle mit klinischer Relevanz brachte PD Dr. Carsten Staszky aus dem Anatomischen Institut der TiHo den praktisch arbeitenden Kolleginnen und Kollegen anhand zahlreicher Präparate näher. Das Anfertigen und Interpretieren von Röntgenbildern vermittelte Kursleiterin Dr. Astrid Bienert

aus der Klinik für Pferde der TiHo. Den zahnärztlichen Untersuchungsgang und dessen Besonderheiten beim jungen und alten Pferd zeigte PD Dr. Claus Bartmann aus Bad Reichenhall. Die zur Verfügung stehenden mechanischen und elektrischen Instrumente für die Dentalbehandlung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Anleitung von Ass.-Prof. Dr. Hubert Simhofer von der Veterinärmedizinischen Universität Wien an zahlreichen Schädeln erproben.

Die Fortbildung wurde von CP-Pharma und der WDT unterstützt. Letztere stellte das Equipment zur Dentalbehandlung in großem Umfang zur Verfügung. An allen Stationen kam es zu lebhaften und individuellen Diskussionen mit den Referenten/innen und innerhalb des Teilnehmerkreises. Die Mischung aus theoretischen Einführungen, gefolgt von angeleiteter praktischer Arbeit am Pferd oder am Präparat überzeugte die Teilnehmer/innen



Die Teilnehmerinnen des Kurses üben die Zahnbehandlung am Präparat

Foto: Maria Fugazzola

und wurde mit durchweg positiven Beurteilungen des Fortbildungskurses belohnt. Die freundliche Atmosphäre während der gesamten Veranstaltung und die gute Organisation durch viele Helfer/innen führten zu einem rundum gelungenen Fortbildungstag.

Für **weitere Informationen** wenden Sie sich bitte an Dr. Astrid Bienert, Klinik für Pferde, Tel.: (05 11) 8 56-72 33, E-Mail: astrid.bienert@tiho-hannover.de

## 49. Fortbildungskursus über Schweinekrankheiten

Fortbildungsveranstaltung der Tierärztekammer Niedersachsen und der Klinik für kleine Klautiere am **26. Juni 2009**, 9:00 bis 17:15 Uhr, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hörsaal Physiologisches Institut, Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover

Waldmann, K.-H. (Hannover)  
Eröffnung

Tiedemann, U. (Hannover)  
Grüßwort und Einführung

Kietzmann, M. (Hannover)  
Aktuelles aus dem Arzneimittelrecht

Altrock, A. v. (Hannover)  
Yersinien-Infektion: bedeutsame Zoonose mit problematischer Epidemiologie

Wendt, M. (Hannover)  
Neue Erkenntnisse zur Untersuchung von Blutparametern beim Schwein

große Beilage, T. (Essen)  
Optimierung des Saugferkelmanagements

Breves, G. (Hannover)  
Neue Aspekte der Nährstoffverdauung beim Schwein

Thies, K. (Hannover)  
Der aktuelle Fall

### Zielorientierte Organentnahme vor Ort: aktueller Stand

Gerdes, U. (Oldenburg)  
• aus rechtlicher Sicht

Bruns, G. (Steinfeld)  
• aus Sicht der Praxis

Baumgärtner, W. (Hannover)  
• aus Sicht der Hochschule; Erfahrungen aus Schweinesektionen zusammen mit der Praxis

Grummer, B. (Hannover)  
Interpretation unerwarteter serologischer und molekulargenetischer (PCR-) Befunde

Waldmann, K.-H. (Hannover)  
Forensische Aspekte in der Schweinepraxis

### Wissenschaftliche Organisation

Prof. Dr. Karl-Heinz Waldmann,  
Tel.: (05 11) 8 56-72 60, E-Mail: karl-heinz.waldmann@tiho-hannover.de, Änderungen vorbehalten

### Teilnehmergebühr (inkl. Mittagsimbiss)

100,00 Euro;  
ATF-/DVG-Mitglieder 80,00 Euro

### Anmeldung

Bis zum 15. Juni 2009 durch Einzahlung der Kursgebühr an die Tierärztekammer Niedersachsen, Sparkasse Hannover, Konto.-Nr.: 419 613, BLZ 250 501 80, Kennwort „Fortbildung Schweinekrankheiten“. Die Überweisung gilt als Anmeldung. Kontakt: Tierärztekammer Niedersachsen, Frau Ziegler Tel.: (05 11) 55 50 91

### ATF-Anerkennung

6 Stunden

**Anerkennung gemäß § 7 Abs. 2 SchhalthygV zur Fortschreibung der Fortbildungspflicht** 6 Stunden

## 76. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

Am 14. und 15. Mai 2009 findet das 76. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten der Fachgruppe Geflügel und der Deutschen Gruppe der WVPA im Parkhotel Kronsberg, Hannover-Messe, statt.

### 14. Mai 2009, 14:00 Uhr

Kaspers, B. (München)  
Neues aus der aviären Immunologie:  
Grundlagen und angewandte Aspekte

Juul-Madsen, H. (Aarhus)  
Importance of the genotype-environmental interaction in chickens with focus on two resistance markers Major Histocompatibility Complex (MHC) and Mannose Binding Lectin (MBL)

Windhorst, H.-W. (Vechta)  
Legehennenhaltung und Eierproduktion in Deutschland unter veränderten wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen

Behr, H.P. (Garrel)  
Geflügelseuchenbekämpfung in Niedersachsen

Rautenschlein, S. (Hannover)  
Bundesweite Zoonoserecherche:  
Bedeutung für die Geflügelmedizin

Petersen, H. und Rautenschlein, S. (Hannover)  
Aviäre Influenza: Zur Adaptation von Aviären Influenzaviren an verschiedene aviäre Spezies

Kalhor, N.H., Rautenschlein, S. und Zimmer, G. (Hannover)

Neue Ansätze zu Vektorvakzinen gegen Aviäre Influenza

Aktuelles aus der Praxis

### 15. Mai 2009, 9:00 Uhr

Windisch, M. und Hess, M. (Wien)  
Entwicklung eines indirekten Sandwich enzyme-linked immunosorbent assay (ELISA) für den Nachweis von Antikörpern gegen Histomonas meleagridis in experimentell infizierten Hühnern und Puten

Hauck, R. und Hafez, H.M. (Berlin)  
Ein Beitrag zur taxonomischen Stellung von Histomonas meleagridis und Benzimidazole als mögliche Wirkstoffe gegen H. meleagridis

Hafez, H.M., Lotfi, A., Hauck, A.R., De Gussem, K. (Berlin)  
Paromomycin als Futterzusatzstoff zur Prophylaxe der Histomoniasis

Lierz, M., Olias, P., Gruber, A.D., Heydorn, O., Kohls, A., Mehlhorn, H. (Berlin, Düsseldorf)  
Klinische Symptomatik und Entwicklungszyklus einer neuen Sarkozystenart bei Brieftauben

Aricibasi, M., Heller, D., Weigend, S., Jung, A. und Rautenschlein, S.

(Hannover, Rehovot, Mariensee)  
Wirt-Erreger-Interaktionen: Einfluss des genetischen Hintergrundes von Hühnern auf die Pathogenese der Infektiösen Bursitis (Gumboro) des Huhnes

### Themen für das nächste Fachgespräch am 5. und 6. November 2009

#### Teilnahmegebühr

110,00 Euro, DVG-/WVPA-/ATF-Mitglieder 50,00 Euro, Studierende 20,00 Euro; Vorabüberweisung bis zum 4. Mai 2009 auf das Sonderkonto DVG-FG Geflügel, Konto-Nr.: 511 066 101, BLZ 251 900 01 bei der Volksbank Hannover, IBAN-Nr. DE 33 2519 0001 0511 066101, S.W.I.F.T.-Code: VOHA DE 2H

#### Anmeldung und Information

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover  
Klinik für Geflügel  
Bünteweg 17  
30559 Hannover  
Tel.: (05 11) 9 53-87 78/-79  
Fax: (05 11) 9 53-85 80

#### ATF-Anerkennung

10 Stunden

## Epidemiologische Methoden - Zusatzkurse 2009

### 15. bis 19. Juni 2009

#### Tagungsort

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover,  
TiHo-Tower, Bünteweg 2  
30559 Hannover

#### Organisation

Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover,  
Leiter: Prof. Dr. Lothar Kreienbrock

#### Anmeldung und Auskünfte

Heike Bark  
Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover,  
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Tel.: (05 11) 9 53-79 51, Fax: (05 11) 9 53-79 74

E-Mail: heike.bark@tiho-hannover.de

Internet: [www.tiho-hannover.de/einricht/who/fortbildung/epidemiologie/epidemiologie\\_index.htm](http://www.tiho-hannover.de/einricht/who/fortbildung/epidemiologie/epidemiologie_index.htm)

#### Teilnahmegebühren

Ein Kurs: 275,00 Euro

Zwei Kurse: 450,00 Euro

#### Programm

- Epidemiologische Methoden
- Teil I: Deskriptive epidemiologische Methoden (15. bis 17. Juni 2009)
- Teil II: Analytische epidemiologische Methoden (17. bis 19. Juni 2009)

## Workshop: Futtermittelbeurteilung für Pferdepraktiker

3. Juli 2009  
16:00 bis 20:00 Uhr  
Institut für Tierernährung  
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

### Themen

- Futtermittelhygiene/Futtermittelverderb (Ursachen, Prävention, Auswirkungen des Verderbs)
- Probenentnahme - aber richtig! Was ist zu beachten?
- Die Beurteilung von Grundfutter und Kraftfutter (Heu/Heulage/Silage/Stroh/Getreide/Mischfutter) wird intensiv an ausgewählten Proben geübt
- Beurteilung von Futterwert und Hygienestatus

### Kosten

50,00 Euro

### ATF-Anerkennung

4 Stunden

### Verbindliche Anmeldung

Institut für Tierernährung  
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover  
Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover  
Fax: (05 11) 8 56-76 98  
Überweisung des Teilnahmebeitrags bitte unter Angabe von „72000079-24-Pferdepraktiker“ und des Namens auf folgendes Konto: BLZ: 250 500 00 (Nord LB), Konto-Nr.: 106 031 495.

## BUCHTIPP

Karl-Heinz Waldmann

## Supplemente zu Vorlesungen und Übungen in der Tierernährung

Das ehemals von Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Meyer konzipierte Buch ist nunmehr in der 11. Auflage erschienen und wurde erstmals gemeinsam von den führenden Tierernährern/innen aller deutschsprachigen veterinärmedizinischen Bildungsstätten herausgegeben. Damit wird ein erfolgreiches und etabliertes Werk fortgeführt, das seit Jahrzehnten einen festen und bewährten Platz sowohl in der studentischen Ausbildung als auch in der tierärztlichen Praxis innehat. Die bereits nach nur vier Jahren erfolgte Neuauflage der Supplemente berücksichtigt im Wesentlichen die neuen Erkenntnisse aus den Tierernährungswissenschaften, aktualisierte Versorgungsempfehlungen sowie insbesondere die Änderungen der rechtlichen Regelungen im Zusammenhang mit der Fütterung landwirtschaftlicher Nutztiere. Für den praktizierenden Tierarzt/in ist besonders von Vorteil, dass die komplexe Thematik in dieser Auflage noch mehr als bisher an Fragestellungen zur Tierernährung aus der täglichen Praxis ausgerichtet ist.

Das Buch gliedert sich in traditioneller Weise in Kapitel zur allgemeinen und speziellen Futtermittelkunde, Schädwirkungen durch Futtermittel und Fütterung und allgemeine Grundsätze der Tierernährung. Im speziellen Teil wird ausführlich die Ernährung der verschiedenen Tierspezies behandelt. Gerade im allgemeinen Teil wird der Vorteil der dem gesamten Werk vorhandenen zahlreichen tabellarischen und vielen neuen



graphischen Darstellungen deutlich, die einerseits zur besseren Verständlichkeit der Materie beitragen und andererseits es auf einfache Weise erlauben, sich einen raschen und gegebenenfalls tierartvergleichenden Überblick zu beispielsweise dem Energie- und Nährstoffbedarf, ihrer Über- oder Unterversorgung, dem Einfluss der Ernährung auf die Qualität der von Tieren stammenden Lebensmittel oder den Möglichkeiten der Futter- und Fütterungsbeurteilung zu verschaffen. Neu eingefügt ist hier ein Kapitel mit wichtigen Orientierungswerten für Tränkwasser. Die futtermittelrechtlichen Regelungen wurden ebenfalls gründlich überarbeitet, wobei auch Hinweise auf die speziellen Gege-

benheiten in Österreich und der Schweiz nicht fehlen.

Im speziellen Teil wird die Ernährung von Rindern, Schafen, Ziegen, Wildwiederkäuern, Pferden, Schweinen, Fleischfressern (einschließlich Frettchen und Iltis), Heim- und Versuchstieren, Igel, Nutzgeflügel, Tauben, Ziervögel, Reptilien, Nutz- und Zierfischen behandelt. Es werden nicht nur die für die einzelne Tierart in Frage kommenden Futtermittel, die geeignete Fütterungstechnik und die Praxis der Fütterung vermittelt, sondern auch die wichtigsten ernährungsbedingten Erkrankungen und Störungen aufgeführt. Entsprechend neuer Versorgungsempfehlungen wurden hier insbesondere die Kapitel für Schweine und Mastgeflügel umfangreich überarbeitet.

Das Buch ist gewohnt solide verarbeitet und überrascht - wieder einmal - durch ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Dieser „Klassiker“ der Tierernährung ist jedem Interessierten in Studium und Beruf nur zu empfehlen.

Josef Kamphues, Manfred Coenen, Christine Iben, Ellen Kienzle, Josef Pallauf, Ortwin Simon, Marcel Wanner und Jürgen Zentek  
Supplemente zu Vorlesungen und Übungen in der Tierernährung, 11., überarbeitete Auflage, Verlag M. & H. Schaper GmbH, Alfeld-Hannover 2009, 386 Seiten, zahlreiche Tabellen, ISBN 978-3-7944-0223-6, 26,90 Euro

**IMPRESSUM****Herausgeber:**

Präsident und Senat  
Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover  
Bünteweg 2, 30559 Hannover

**Redaktion:**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
der Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover,  
Bünteweg 2  
30559 Hannover  
Tel. 0511 953-8002  
Fax 0511 953-82-8002  
presse@tiho-hannover.de

**Verantwortlich:**

Sonja von Brethorst  
Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder.

**Verlag:**

Schlütersche Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG  
Geschäftsbereich Fach-Publikationen  
30130 Hannover  
Tel. 0511 8550-0

**Verlagsleitung:**

Klaus Krause

**Verlagsbereich Veterinär-Medien****Verlagsbereichsleitung****Redaktionen:**

Dr. med. vet. Ines George  
Dr. med. vet. Ulrike Oslage  
Tel. 0511 8550-2426/-2532  
Fax 0511 8550-2411  
george@schluetersche.de  
oslage@schluetersche.de

**Gesamtanzeigenleitung:**

Bettina Kruse  
Tel. 0511 8550-2555  
Fax 0511 8550-2406  
bettina.kruse@schluetersche.de

**Anzeigenverkauf:**

Jessica Bönig  
Tel. 0511 8550-2429

**Druckunterlagen:**

anzeigendaten-tiho@schluetersche.de  
Tel. 0511 8550-2521  
Fax 0511 8550-2401

**Vertrieb/Abonnementservice:**

Petra Winter  
Tel. 0511 8550-2422  
Fax 0511 8550-2405  
vertrieb@schluetersche.de

**Druck:**

Druckhaus Pinkvoss GmbH  
Landwehrstraße 85  
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint  
6-mal jährlich.  
Bezugspreis 18,- € pro Jahr  
einschließlich Versandkosten  
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der  
Gesellschaft der Freunde der  
Tierärztliche Hochschule  
Hannover ist der Bezugspreis  
mit dem Mitgliedsbeitrag  
abgegolten.

ISSN 0720-2237

**TERMINKALENDER****■ 16.04.2009**

Semesterantrunk  
18:00 Uhr, Pylorus

**■ 16.04.2009**

Reproduktionsbiologisches  
Seminar  
15:15 Uhr, Institut für  
Reproduktionsbiologie  
Kursraum 1. Etage  
Bünteweg 2 (Gebäude 261)  
Prof. Dr. Willem Wolkers,  
Leibniz Universität Hannover  
Freezing-induced membrane  
phase changes and water  
transport in cells: Implications  
for cryopreservation

**■ 24. - 25.04.2009**

Perspektiven in der  
Tiermedizin  
Informationsveranstaltung  
für Studierende  
Freitag ab 13:30 Uhr  
Samstag ab 9:30 Uhr  
Information: www.tiho-han-  
nover.de/aktuelles

**■ 25.04.2009**

Der Fisch als Patient  
Grundlagen der Diagnostik  
und Therapie (Anfängerkurs)  
10:00 Uhr  
Abteilung für Fischkrank-  
heiten und Fischhaltung

**■ 26.04.2009**

Der Fisch als Patient  
Spezielle Aspekte  
(Vertiefungskurs)  
10:00 Uhr  
Abteilung für Fischkrank-  
heiten und Fischhaltung

**■ 01.05. - 14.06.2009**

E-Learning:  
Gynäkologie der Hündin  
Informationen:  
www.vetion.de/learn

**■ 06.05.2009**

Vollversammlung der Studie-  
renden und anschließend der  
Studentinnen  
10:00 Uhr, Aula  
Bischofsholer Damm 15

**■ 13.05.2009**

Graduate School Day  
14:00 Uhr, Foyer im Institut  
für Pathologie, Bünteweg 17  
Information:  
Dr. Beate Pöttmann  
Tel.: (05 11) 9 53-80 12

**■ 14.05.2009**

Workshop  
Chancen für Wissenschaftle-  
rinnen im 7. EU-Forschungs-  
rahmenprogramm  
Information: Seite 9 in  
diesem Heft

**■ 14.05. - 15.05.2009**

76. Fachgespräch über  
Geflügelkrankheiten  
Information: Seite 14 in  
diesem Heft und  
www.tiho-hannover.de/ein-  
richt/klig

**■ 27.05.2009**

FAEN-Symposium  
„Lebensmittel  
und Gesundheit“  
Können blaue Kartoffeln vor  
Krebs schützen und Brot den  
Cholesterinspiegel senken?  
Forschungsverbund Agrar-  
und Ernährungswissen-  
schaften Niedersachsen  
10:00 Uhr  
Hörsaal des Instituts für  
Pathologie

**■ 27.05.2009**

Hochschulsportfest

**■ 27. - 30.05.2009**

EAEVE  
Mitgliederversammlung  
Hörsaal des Instituts  
für Pathologie

**■ 12.06.2009**

Feierliche Promotion  
14:15 Uhr, Aula

**■ 15. - 16.06.2009**

Epidemiologische Methoden,  
Zusatzkurse 2009  
Information: Seite 14 in  
diesem Heft und  
www.tiho-hannover.de/  
einricht/who/fortbildung/epi-  
demiologie/epidemiologie\_in-  
dex.htm

**■ 19.06.2009**

Sommerfest  
15:00 Uhr  
Campus am Bünteweg

**■ 26.06.2009**

49. Fortbildungskurs über  
Schweinekrankheiten  
Information: Seite 13 in  
diesem Heft und  
www.tiho-hannover.  
de/einricht/klklkl/ter-  
mine/2009\_0053.pdf

**■ 03.07.2009**

Futtermittelkundlicher Work-  
shop für Pferdepraktiker  
Information: Seite 15 in  
diesem Heft und  
www.tiho-hannover.de/ein-  
richt/tierern/

Dieser Terminkalender kann  
nicht immer auf dem neuesten  
Stand sein.

Einen Terminkalender, der  
laufend aktualisiert wird, fin-  
den Sie im Internet unter der  
Adresse:

www.tiho-hannover.de/allge-  
meine\_informationen/termin

Der nächste TiHo-Anzeiger erscheint  
am 12. Juni 2009

Redaktionsschluss für die Ausgabe  
ist der 12. Mai 2009